



Stadtverwaltung Postfach 1769 26587 Aurich

Familiengerechte Kommune e.V.
Frau Schwarze
Südring 8
44787 Bochum

Fachdienst
Bildung / Soziales / Sport

Sachgebiet
-33

Bearbeitet von
Frau Sonntag

Adresse
Stadtverwaltung
Bgm.-Hippen-Platz 1
26603 Aurich

Zimmer Nr.
003

Telefon
(0 49 41) 12 - 0

Telefon-Durchwahl
(0 49 41) - 12-3315

Telefax
(04941) 12 - 553315

E-Mail
sonntag@stadt.aurich.de
Internet
www.aurich.de

Sprechzeiten
Mo.-Mi. 8.00 - 15.30
Do. 8.00 - 18.00
Fr. 8.00 - 12.30

 Eingang
Fischteichweg 10
26603 Aurich



Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

(Bitte bei Zahlung angeben)
Kassenzeichen

Aurich, den
29.03.2022

2. Jahresbericht 2020/2021 zur Erhaltung des Zertifikates in Aurich

Sehr geehrte Frau Schwarze,

anbei erhalten Sie den 2. Jahresbericht 2020/2021 sowie Bildmaterial, Berichte, Ausschnitte von Internetseiten und Beschlussvorlagen zur Erhaltung des Zertifikates „Familiengerechte Kommune“ in Aurich.

Im Frühjahr 2022 plant zusätzlich die Steuerungsgruppe „Familiengerechte Kommune“ der Stadt Aurich einen Workshop. Dabei sollen dem neuen Rat die Schwerpunkte der Thematik „Familiengerechte Kommune“, die bisherigen Ergebnisse präsentiert und ggf. neue Ziele ermittelt werden. Hierzu liegt in den Anlagen der Antrag von der SPD bei.

Aufgrund von personellen Umstrukturierungen in der Führungsebene konnten einige Punkte im Jahresbericht nicht bearbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Sonntag



Audit
Familiengerechter
Kreis



Audit
Familiengerechte
Kommune

Jahresbericht 2020/2021 zur Erhaltung des Zertifikats in Aurich

Projektleitung: Hardwig Kuiper

Auditor / Auditorin: Astrid Laudage

Datum der Zertifikatsverleihung: 12.11.2019

Datum des Jahresberichtes: 31.03.2022



Haupt-Zielsetzung der Auditierung / Top-Entwicklungsziel(e) der Stadt Aurich im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune / Familiengerechter Kreis

Kurzportrait:

Die Stadt Aurich ist eine lebenswerte Kommune in Ostfriesland.

Seit vielen Jahren verfolgen Politik und Verwaltung das Ziel, die Rahmenbedingung für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren in Aurich lebenswert zu gestalten und Familien auch in schwierigen Lebenslagen vielfältige Unterstützung zu bieten. Die Stadt Aurich unterstützt hierbei insbesondere die Familien in vielfältiger Weise, z.B. durch:

- den Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Kindergärten und Schulen
- den Bau des Auricher Familienzentrums
- den in den letzten Jahren erfolgten enormen Ausbau an Krippenplätzen und Horteinrichtungen.

Das Familienzentrum spielt bei der Unterstützung der Familie eine zentrale Rolle und koordiniert unter anderem die Angebote für Familien.

Unser Familienbegriff

Der Familienbegriff in Aurich ist weit gefasst und wurde im Nachgang des ersten Audits formuliert: Familie wird sinngemäß als die sozialen Bindungen der Auricherinnen und Auricher angesehen, also Familie im Sinne: Kernfamilie, Nachbarn, Freunde, Vereine, Kolleginnen und Kollegen etc.

Zielgruppen der Familienpolitik in Aurich

Die Zielgruppe der Auricher Familienpolitik umfasst u.a. Kinder und Erwachsene, gleichgeschlechtliche Partnerschaften, Alleinerziehende, Patchwork Familien, berufstätige, Alleinverdiener Familien und auch alleinstehende Senioren/ Seniorinnen (Audit 2014).

Darüber hinaus wurde für das **Familien- und Jugendzentrum** eine organisationsspezifische Zielgruppenkonkretisierung vorgenommen:

Menschen mit unterschiedlichen Interessen und kulturellen Hintergründen, unterschiedlichen Rollen und Lebenssituationen sowie Menschen aller Altersstufen und Lebensabschnitte.

1. Übergeordnete Entwicklungsziele

- Audit gezielt als strategisches Steuerungsinstrument bis in einzelne Fachbereiche nutzbar machen.
- Verankerung der Auditthemen und inhaltliche Zuständigkeiten in den verschiedenen Fachdiensten
- Politik einbinden, gemeinsame Basis finden in kontroverser Diskussion
- Standards absichern – Prioritäten setzen (zukunftsorientiert und mit Augenmaß)



- Im Wettbewerb mit anderen Kommunen mithalten können (Wohnraum, Lebensqualität, Durchmischung der Bevölkerung, Angebote für junge Familien)
- An aktuelle Entwicklungen anknüpfen – z.B. Stadtentwicklung (hier: Konversionsfläche zukunftsgerecht entwickeln)
- Vorteile bei Kofinanzierungsprojekten (Soziale Komponente wird bei Ausschreibungen/Wettbewerben immer wichtiger).
- Vorhandene Infrastruktur für Familien und Generationen auf gutem Niveau erhalten.
- Arbeitgebermarkenbildung und Gestaltung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen.
- Kennzahlenbasierte Steuerung der Familienpolitik.
- Angebote für bezahlbaren Wohnraum & differenziertes Wohnraumangebot.
- Förderung autofreier Mobilität, Ausbau des Radwegenetzes
- Zielgruppendifferenzierung von Angeboten (Jugendliche, Senioren)
- Einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit und Synergien fördern.
- Betreuungsausbau sicherstellen.



Hinweise zum Ausfüllen der Jahresberichts-Vorlage

Die in dieser Mustervorlage enthaltenen Tabellenabschnitte für jeweils ein definiertes Ziel innerhalb eines Handlungsfelds sind Strukturierungsvorschläge, um Ihnen die einheitliche und übersichtliche Erstellung Ihrer Jahresberichte zu erleichtern. Denken Sie daran, dass ein Jahresbericht nicht nur den Zweck der Dokumentation für den Verein erfüllen soll, sondern in gleicher Weise auch innerhalb Ihrer Kommune / Ihres Kreises für das Projekt-Berichtswesen eingesetzt wird. Ein gut gemachter Jahresbericht

- reflektiert den Stand der Umsetzung
- ermöglicht einen Überblick und die Anerkennung des Erreichten
- zeigt Handlungsbedarfe für den nächsten Zeitraum / für die Re-Auditierung auf
- erleichtert Ihnen das Zeitmanagement

Die in der Mustervorlage enthaltenen Leitfragen sind für jedes Handlungsfeld gleichartig anzuwenden. Wir haben in dieser Vorlage darauf verzichtet, dieselben Tabellenabschnitte auf jedes Handlungsfeld zu übertragen. Sie sollten diese Tabellenabschnitte – in Anlehnung an Ihre Zielvereinbarung – in den von Ihnen bearbeiteten Handlungsfeldern einfügen und

- jeweils auf die darin vereinbarten Ziele sowie
- auf die darin enthaltenen Maßnahmen übertragen.

So gehen Sie vor

- Sie öffnen die Original-Datei der beschlossenen Zielvereinbarung und halten diese im Hintergrund bereit.
- Dieses Jahresberichts-Muster speichern Sie unter neuem Dateinamen ab: „NamerderStadt/desKreises_Jahresbericht_Jahr 1_NamedesVerfassers_Jahr-Monat-Tag.doc“
- Dann können Sie die Beschreibungen zu den jeweiligen Zielen, den Indikatoren / Erfolgskriterien, sowie die Beschreibung der Maßnahmen kopieren und in die entsprechenden Tabellenfelder Ihres Jahresberichtes einfügen. Diese Beschreibungen dienen als Orientierung und Gedankenstütze.
- Die darunter stehenden Zeilen mit den Leitfragen sind für Sie zum Ausfüllen vorgesehen.
- Haben Sie in Ihrer Zielvereinbarung mehrere Ziele und / oder Maßnahmen dokumentiert, erstellen Sie bitte die entsprechende Anzahl von Tabellenabschnitten durch „Kopieren + Einfügen“ der untenstehenden Muster-Vorlage in dem jeweiligen Handlungsfeld.
- Analog gehen Sie in den weiteren Handlungsfeldern vor, die in Ihrer Zielvereinbarung dokumentiert sind.

- Danach können Sie mit der Bearbeitung der Fragen beginnen.

Bitte senden Sie ergänzende PDFs (als Datei) mit bzw. fügen Verlinkungen direkt in den Bericht ein, damit Ihre Angaben nachvollziehbar werden. Dasselbe gilt für Dokumentationen/Protokolle von querschnittorientierten AG-Treffen sowie weiteren Beteiligungsverfahren.

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit „Familiengerechtigkeit als gemeinsames Ziel“

Ziel 1.1	Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Verwaltung stärken. Themenbezogen kommunizieren und die Familiengerechtigkeit bei strategischen Planungen berücksichtigen.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit erfolgt.
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Ja, teilweise
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.1.1	Audit als Steuerungsinstrument bis in einzelne Fachbereiche nutzbar machen.
Indikator / Erfolgskriterium	Es finden pro Jahr 4 Gesprächstermine der Steuerungsgruppe statt. Die Ergebnisse und weitere Vorgehensweisen werden protokolliert und kommuniziert. Diese Steuerungsgruppe ist kleiner als der Kreis mit allen Fach- und Sachgebietsleitungen (1.1.2.).

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja. Die Steuerungsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Erster Stadtrat Hardwig Kuiper, Gleichstellungsbeauftragte Birgit Ehring-Timm, Personalrat Hannelore Reck, Fachdienstleitung Bildung/Soziales/Kultur Brigitte Weber, Sachgebietsleitung Personal Reemt Mönck, Vorstand Jugend- und Familienzentrum Sandra Grau, Fachbereichsleiterin Laura Rothe, Sachbearbeiterin FD 33 Christin Sonntag
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben	

werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	
Maßnahme 1.1.2	Fachbereichsübergreifende Steuerungsgruppe
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Steuerungsgruppe tagt regelmäßig.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ein erstes Treffen der Steuerungsgruppe „Familiengerechte Kommune“ fand am 11.03.2021 statt. Weitere Termine folgen. Zwei-Monatlich findet ein Treffen der Steuerungsgruppe statt. Unterschiedliche Problematiken werden besprochen und gemeinsam Lösungsansätze gesucht.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Es wurden Serientermine an alle Beteiligten per Outlook versandt.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Aufgrund der Coronapandemie sowie durch Wechsel der Fachdienstleitung wurde das 1. Treffen mehrfach verschoben.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Siehe Punkt 3.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Je nach Bedarf soll die Steuerungsgruppe erweitert und angepasst werden.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
11. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Es ist geplant dem neuen Rat die Schwerpunkte der Thematik „Familiengerechte Kommune“ zu vermitteln. Dabei sollen die bisherigen Ergebnisse sowie die

	gesetzten Schwerpunkte präsentiert und ggf. neue Ziele ermittelt werden.
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 1.2	Leitbild als handlungsleitender Rahmen weiterentwickeln.
Indikator / Erfolgskriterium	Das überarbeitete Leitbild liegt vor.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Durch den Beginn der neuen Wahlperiode haben sich die politischen Gremien neu besetzt worden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Derzeit sind hier keine finanziellen Ressourcen vorgesehen.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Entfällt
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.2.1	Ziele und Leitbild der Stadt Aurich gemeinsam mit der Politik und Akteure*innen weiterentwickeln und kommunizieren
-----------------------	--

Indikator / Erfolgskriterium	Das Leitbild der Stadt Aurich als handlungsleitender Rahmen wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Erster Schritt: notwendige Überarbeitung vornehmen.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Verwaltung plant weiterhin, das Leitbild für die Stadt Aurich weiterzuentwickeln. Kernelemente des Leitbildes sind a) Attraktive Wohnstadt b) Industrie c) Bildung und Kultur d) Tourismus e) DIE Einkaufsstadt Ostfrieslands Insbesondere in den Segmenten • Attraktive Wohnstadt • Bildung und Kultur sind Zielrichtungen und Ansätze für den Bereich des familiengerechten Profils der Stadt Aurich zu finden. Im Rahmen des kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozesses zum Verwaltungsleitbild wird angestrebt, dass als sechstes Ziels die „Familiengerechte Stadt“ implementiert wird. Mit dem Beginn der neuen Wahlperiode sind die Fachausschüsse des städtischen Rates neu gebildet worden. Hier ist auch der Ausschuss für Ausschuss für Stadt-, Digital- und Wirtschaftsentwicklung gebildet worden. Diesem Ausschuss sind die explizit die Aufgaben Tourismus, SMA, Wirtschaftsförderung, digitale Entwicklung und Leitbild zugeordnet worden, sodass eine politische Zuständigkeit konkret verankert worden ist.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Derzeit sind hier keine finanziellen Ressourcen vorgesehen.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	

6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Entfällt
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Zuständigkeit für das Leitbild liegt im Ausschuss für Stadt,- Digital,- und Wirtschaftsentwicklung
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.2.2	Im Leitbild der Stadt Aurich Familiengerechtigkeit als zusätzliches Themenfeld ergänzen
Indikator / Erfolgskriterium	Familiengerechtigkeit ist im Leitbild der Stadt Aurich verankert.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Siehe hierzu Maßnahme 1.2.1, Frage 2
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Siehe hierzu Maßnahme 1.2.1, Frage 2
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Derzeit sind hier keine finanziellen Ressourcen vorgesehen.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Entfällt
7. Hat die Verantwortlichkeit	Nein

gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 1.3	Zeitanteile für Mitarbeiter/Mitarbeiterin festlegen, um die familienpolitischen Aktivitäten in der Kommune zu bündeln
Indikator / Erfolgskriterium	Personelle Ressourcen mit festen/freigestelltem Zeitanteilen für die Steuerung der Audit-Themen sowie Überwachung und Umsetzung der vereinbarten Ziele sind benannt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Für die Steuerung der Audit-Themen sowie Überwachung und Umsetzung der vereinbarten Ziele ist ein erforderlicher Zeitanteil für eine/n Stelleninhaber*in im FD 33 „Bildung/Soziales/Kultur“ festgesetzt worden. Dieser Zeitanteil ist im Stellenplan der Stadt Aurich eingearbeitet worden.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Keine
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein. Ziel ist erreicht.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.

7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Sofern für die Bearbeitung der Audit-Themen der festgesetzte Zeitanteil nicht ausreichend sein sollte, ist die notwendige Bearbeitungszeit zu evaluieren.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.3.1	Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit Zeitressourcen ausstatten in sämtlichen Fachdiensten und in Stellenbeschreibung aufnehmen.
Indikator / Erfolgskriterium	Beschäftigte, der/die Audit-Themen bearbeiten sind mit Zeitanteilen berücksichtigt. Für das federführende SG 33.1 ist eine Stelle mit angemessenen Zeitanteilen eingeplant. Vorschlag SG 33.1: 10 Zeitstunden in der Woche.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Für die/den zuständige/n Beschäftigte/n ist im FD 33 ein Zeitanteil von wöchentlich 10 Stunden festgesetzt worden und im Stellenplan der Stadt Aurich eingearbeitet worden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Stellenplan ist entsprechen angepasst worden und in den politischen Gremien eingebracht worden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein. Ziel ist umgesetzt.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein

8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Zusätzlich sind für die Mitglieder der Steuerungsgruppe für die Bearbeitung der Aufgabe „Familiengerechte Kommune“ Zeitanteile in den jeweiligen Geschäftsverteilungsplänen festgesetzt.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Überprüfung der Zeitressourcen für die Beschäftigten, die die Audit-Themen bearbeiten.
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 1.4	Ausweiten von Beteiligungsprozessen.
Indikator / Erfolgskriterium	Einheitliche Verfahren für die Beteiligung der Bevölkerung sind entwickelt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Ja, teilweise. Die Bevölkerung wird verstärkt in Projekte eingebunden. Einheitliche Verfahren sollten als Ziel angepasst werden, da sich eine zielgruppen- und themenspezifische Beteiligung als zielführender erwiesen hat. (siehe Anlage)
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Nein
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Entfällt
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Entfällt
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ja, siehe Ziffer 9.



8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Es ist angedacht die bislang „gelebte“ Bürgerbeteiligung durch einen Leitfaden/ eine Richtlinie zu standardisieren. Mit den Leitlinien/ dem Leitfaden wird der Grundstein soll eine neue Form der Bürgerbeteiligung in Aurich gelegt werden. Es sollen mehr Menschen zu einer Beteiligung ermutigt werden. Die Vertreterinnen und Vertreter der Politik, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die Mitbürgerinnen und Mitbürger finden somit einen Rahmen, in dem sie gemeinsam an guten Lösungen für anstehende Aufgaben arbeiten können. Transparenz im Miteinander bieten die Chance, dass das Verständnis für getroffene Entscheidungen auf allen Seiten wächst. Voraussetzung ist eine frühzeitige und umfassende Information aller Beteiligten. Die Entscheidungskompetenzen von Rat und Verwaltung werden durch Leitlinien nicht ersetzt, vielmehr wird zusätzliches Wissen, Erfahrung und Engagement durch alle Beteiligten eingebracht. Folgende Themengebiete sollen abgedeckt werden: • Informelle Bürgerbeteiligungen • Formelle Bürgerbeteiligungen • Mitgestaltende Bürgerbeteiligung • Verfahrensregelungen bei: a) Bürgerversammlungen b) Anliegerversammlungen • Rechte und Pflichten der Beteiligten • ... <i>Siehe auch 1.4.1 Ziff. 10</i>
Sonstiges / Bemerkungen	Keine

Maßnahme 1.4.1	Die unterschiedlichen Beteiligungsverfahren der Fachbereiche in gemeinschaftlicher Arbeitsrunde vereinheitlichen. Eine feste Struktur entwickeln, Zeitanteile festlegen und die Zuständigkeit benennen.
Indikator / Erfolgskriterium	Durchführung von Beteiligungsformaten bei unterschiedlichen Projekten der Stadt Aurich.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein, da sich eine zielgruppen- und themenspezifische Beteiligung als zielführender erwiesen hat. Außerdem hat die Coronasituation zu einer deutlichen Veränderung bei den Prozessen geführt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind	Für den FB 3 ist bei der Neuimplementierung der Bauverwaltung der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und

gegangen worden?	Beteiligungsmanagement eingeführt worden. Es bestehen einheitliche To-Do Listen für die Umsetzung von Veranstaltungen.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Auf Grund der anhaltenden Beschränkungen sollen Arbeitsrunden und -kreise nur stattfinden, sofern sie dringend erforderlich sind.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, Maßnahme muss geändert werden.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Entfällt
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Es ist angedacht die bislang „gelebte“ Bürgerbeteiligung durch einen Leitfaden/ eine Richtlinie zu standardisieren. Mit den Leitlinien/ dem Leitfaden wird der Grundstein soll eine neue Form der Bürgerbeteiligung in Aurich gelegt werden. Es sollen mehr Menschen zu einer Beteiligung ermutigt werden. Die Vertreterinnen und Vertreter der Politik, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die Mitbürgerinnen und Mitbürger finden somit einen Rahmen, in dem sie gemeinsam an guten Lösungen für anstehende Aufgaben arbeiten können. Transparenz im Miteinander bieten die Chance, dass das Verständnis für getroffene Entscheidungen auf allen Seiten wächst. Voraussetzung ist eine frühzeitige und umfassende Information aller Beteiligten. Die Entscheidungskompetenzen von Rat und Verwaltung werden durch Leitlinien nicht ersetzt, vielmehr wird zusätzliches Wissen, Erfahrung und Engagement durch alle Beteiligten eingebracht. Folgende Themengebiete sollen abgedeckt werden: • Informelle Bürgerbeteiligungen

	• Formelle Bürgerbeteiligungen • Mitgestaltende Bürgerbeteiligung • Verfahrensregelungen bei: c) Bürgerversammlungen d) Anliegerversammlungen • Rechte und Pflichten der Beteiligten • ... <i>Siehe auch 1.4.0 Ziff. 9</i>
Sonstiges / Bemerkungen	Beteiligungsformate der Stadt Aurich: www.neue.Fußgängerzone.de www.Kaserne-Aurich.de

Ziel 1.5	Reaktivierung eines Jugendparlaments.
Indikator / Erfolgskriterium	a) Aktivitäten zur Aktivierung von Jugendlichen für die Mitarbeit in Jugendparlament haben stattgefunden b) Das Jugendparlament ist gegründet und ist regelmäßig in politischen Gremien vertreten.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein, aber es liegt im Zeitplan. Flyer JUGA ist angefügt. Das Ziel wird weiterhin verfolgt, es gibt ein Angebot JUGA, mit welchem junge Menschen zunächst einmal an das Thema Jugendparlament bzw. Jugendbeteiligung rangeführt werden sollen. Das Projekt JUGA ist angesiedelt bei der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Jugend- und Familienzentrums der Stadt Aurich, so dass es auch pädagogisch begleitet wird. Anlagen/Informationen im Anhang
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Geplante Veranstaltungen und Formate konnten aufgrund der Coronapandemie nicht durchgeführt werden. Schwierig gestaltet sich weiterhin die Corona-Situation mit stets wechselnden Vorgaben etc. und damit verbunden auch mit einer schwierigen Motivation- und Engagementlage bei den jungen Menschen. Es besteht grundsätzliches Interesse, aber eine regelmäßige Teilnahme und ein stetiges Engagement an Beteiligungsthemen zu arbeiten, scheitert momentan oft an der Motivationslage der jungen Menschen. Die Teilnahme an stattfindenden Terminen ist sehr gering, so dass viele Themen nicht zuverlässig genug verfolgt

	werden können.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein Im Jahr 2021 haben mehrere Treffen und Workshops im Projekt JUGA stattgefunden und es wurde nun zunächst einmal ein monatlich stattfindender Runder Tisch zum Austausch zwischen jungen Menschen und politisch und gesellschaftlich aktiven Menschen installiert, der ab 2022 die weitere Basis für die Entwicklung eines Jugendbeteiligungsformates bilden soll.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein Verantwortlichkeit liegt weiterhin im Bereich der Mitarbeiter/innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Jugend- und Familienzentrums der Stadt Aurich.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Eingrenzung auf das Jugendparlament soll erweitert werden. Es geht darum, mit den Jugendlichen gemeinsam ein Format der politischen Beteiligung zu entwickeln, welches ihren Vorstellungen entspricht. Es wird weiterhin das Ziel verfolgt gemeinsam mit den jungen Menschen ein für Aurich und die Bedürfnisse der jungen Menschen geeignetes Format der Jugendbeteiligung zu erarbeiten.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Siehe Punkt 7 Aufgrund der weiterhin schwierigen Pandemie-Situation mit immer wechselnden Rahmenbedingungen für Veranstaltungen bleibt es schwierig im Gruppenkontext verlässliche Angebote anzubieten und durchzuführen. Es ist aber vorgesehen im Jahr 2022 durch den Runden Tisch ein geeignetes Format zu erarbeiten.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.5.1	Gezielt politisch interessierte und politisch aktive Jugendliche akquirieren.
Indikator / Erfolgskriterium	Jugendliche wurden gezielt angesprochen. Jugendvertretung wurde initiiert und bringt sich in politischen Diskussionen ein
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Teilweise. Jugendliche wurden auf verschieden Weise in 2020 angesprochen (Presse, social media, persönlich, digital etc.) und es wurden zweimal Termine für eine Auftaktveranstaltung festgelegt. Diese konnte aufgrund der Coronapandemie jedoch noch nicht stattfinden. Des Weiteren wurde eine Teilnahme am Projekt „Jugend entscheidet“ der Herthie-Stiftung angestrebt, eine Bewerbung hat stattgefunden; leider wurden wir im ersten Anlauf nicht ausgewählt, im Herbst 2021 gibt es eine erneute Bewerbungsmöglichkeit. Je nachdem, wie der Prozess bis dahin läuft, wird über eine erneute Teilnahme nachgedacht. Im Jahr 2021 haben mehrere Termine im Gruppen- und Workshop-Kontext – auch gemeinsam mit der Hochschule Emden-Leer – stattgefunden und es wurden innerhalb dieser Termine z.B. Themengebiete für ein Engagement und eine Beteiligung von jungen Menschen erarbeitet (siehe Zusammenfassung im Anhang). Anfang 2022 beginnt die zweite Bewerbungsphase für das Projekt „Jugend entscheidet“, es soll einer erneute Bewerbung erfolgen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Kontaktaufnahme durch Presse, social media, persönlich (z.B. Schulvertretungen etc.) ist erfolgt. Als Partner wurde die Hochschule Emden-Leer gewonnen. Die Auftaktveranstaltung wurde entsprechend geplant und organisiert, musste aber aufgrund der Pandemie abgesagt bzw. verschoben werden. Im Mai 2021 soll ein erneuter Versuch unter den dann geltenden Bedingungen gestartet werden. Kontaktaufnahmen und Einladungen über unterschiedliche Kanäle (Schulen, Vereine, Jugendeinrichtungen etc.), social media, Presse etc. ist erfolgt und es gibt viele interessierte junge Menschen, die sich engagieren möchten. Workshops und Gruppentermine haben in 2021 stattgefunden, einzelne Themenbereiche sind auch bereits umgesetzt worden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Corona Pandemie Durch die Corona-Pandemie bestehen Schwierigkeiten bzgl. stetig wechselnder Rahmenbedingungen für Angebote und Veranstaltungen. Eine wenig zuverlässige Planungssicherheit für auch bei den jungen Menschen

	für Motivations- und Engagement Tiefs. Viele junge Menschen ziehen sich in ihre häusliche und schulische Umgebung zurück und schränken darüberhinausgehendes Engagement ein. Es bestehen Überforderungssituationen und Frust, weil sich momentan wenig tatsächlich umsetzen und ändern lässt. Der Fokus liegt insgesamt auf der Bewältigung der Pandemie und weniger auf der Einführung von Teilnehmungsformaten und Umsetzung von Bedarfen junger Menschen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein Siehe oben. Die Verantwortung für die Koordinierung, Planung und Durchführung liegt weiterhin bei der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Jugend- und Familienzentrums der Stadt Aurich
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Siehe oben. Die Festlegung auf ein Jugendparlament soll nicht erfolgen. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll ein Format entwickelt werden, welches den Vorstellungen der Jugendlichen entspricht. Es wird weiterhin verfolgt, ein für Aurich und die Bedarfe der jungen Menschen geeignetes Format der Jugendbeteiligung zu entwickeln.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Siehe Punkt 8 Die Zielsetzung grundsätzlich wird weiter verfolgt, aufgrund der schwierigen Voraussetzungen, kann es sein, dass zeitlich die Umsetzung nicht im gesetzten Rahmen erfolgen kann.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 1.6	Kennzahlenbasierte Steuerung
Indikator / Erfolgskriterium	Prüfung der Einführung einer kennzahlenbasierte Steuerung.

Sonstiges / Bemerkungen	
1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Hier kann auf die Maßnahme 1.6.1 verwiesen werden. Weitere kennzahlenbasierte Steuerungsmöglichkeiten können im Rahmen der Diskussion mit eingebracht werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Hier sind keine finanziellen Ressourcen vorgesehen.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Entfällt
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Sh. Maßnahme 1.6.1, Frage 9
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Derzeit nicht
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 1.6.1	Prüfung Einführung des Keck-Atlas. (Modul Bertelsmannstiftung)
Indikator / Erfolgskriterium	Prüfung der Einführung des Keck-Atlas als kennzahlenbasierte Steuerung wurde durchgeführt

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein, eine abschließende Prüfung bzgl. der Einführung des Keck-Atlas hat noch nicht stattgefunden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Einführung ist bereits in der Steuerungsgruppe zur familiengerechten Kommune besprochen, jedoch noch nicht abschließend bewertet worden.

3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Sh. Frage 2
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Hier sind keine finanziellen Ressourcen vorgesehen.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Entfällt
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Dies ist derzeit noch offen, da die Einführung noch nicht abschließend entschieden worden ist.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 2.1	Kindertagesstätten im Dialog mit den Einrichtungen stärken.
Indikator / Erfolgskriterium	Ausreichend Personal für qualitative Betreuung unter Berücksichtigung der integrativen Arbeit steht zur Verfügung.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein Teilweise, Budget für die Ergänzungskräfte (Drittkräfte) in den Kitas werden bereitgestellt.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie Fachkräftemangel im Bereich Erzieher, zusätzlich ist die Ausbildung zum Erzieher unattraktiv (kostenintensiv).

3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja, Budget wird jährlich neu berechnet anhand der belegten Plätze in den Einrichtungen.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Es steht nicht ausreichend Personal zur Verfügung. Engpässe können nur kurzfristig überbrückt werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein. Weiterhin die Personalabteilung Kitas selbstständig in freier Trägerschaft.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	2025 soll gesetzlich eine Drittkraft in den Kitas verankert werden. Bisher eine freiwillige Leistung der Stadt Aurich.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Solange Finanzmittel zur Verfügung stehen und die Politik das Vorhaben unterstützt soll das Ziel nicht eingeschränkt werden.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	Ab 2025 soll das zusätzliche Personal gesetzlich verankert werden.

Maßnahme 2.1.1	Neues Dialogformat einführen.
Indikator / Erfolgskriterium	1-2 Treffen pro Jahr mit Politik / Verwaltung / KITA-Leitungen.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, teilweise. Ein Kita-Leitungstreffen findet regelmäßig mit der Teilnahme der Fachdienstleitung/Fachbereichsleitung statt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Bei den Leitungstreffen ist die Idee entstanden, den Politikern die einzelnen Kita-Einrichtungen vorzustellen. Die Politik hat den Vorschlag positiv aufgenommen. Eine Bereisung in die Kitas soll nun regelmäßig stattfinden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronabedingt waren größere Treffen nicht umsetzbar.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die	Sobald es die Bedingungen wieder zulassen.

Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein, Fachdienst 33
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	In den nächsten Monaten bereisen Mitglieder des Sozialausschusses die Kita-Einrichtungen der Stadt Aurich.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein, denn nur durch einen direkten Kontakt zwischen Politik und Kindertagesstätten können Bedürfnisse sichtbar gemacht werden.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Wenn ein Treffen aus pandemischer Sicht wieder möglich ist, soll nach der Bereisung der Kindertagesstätten regelmäßige Treffen zwischen Politik, Kitas und Verwaltung stattfinden.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.1.2	Notwendigkeit der „Drittkraftstellen“ anerkennen
Indikator / Erfolgskriterium	Finanzielle Ressourcen für Drittkräfte stehen im Haushalt bereit.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Drittkräfte in Kindergärten werden weiterhin durch die Stadt Aurich finanziell bezuschusst. Die Intension des Gesetzgebers, die Drittkräfte im NKitaG festzulegen, wurde aufgrund des Fachkräftemangels auf 2025 verschoben.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Politik der Stadt Aurich hat sich für die Beibehaltung der Drittkräfte ausgesprochen, trotz fehlender Zuschüsse vom Land.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Fachkräftemangel und schlechte Grundbasis der Ausbildung (schulische Ausbildung ohne Entlohnung). Umstellung auf duale Ausbildung derzeit nur als Modellprojekt.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Mittel werden im Haushalt zur Verfügung gestellt.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll,	

nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Finanzielle Schwierigkeiten schränken derzeit eine Erweiterung der Maßnahme ein.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Weitere Ideen sollen in einer Kita-Leitungsrunde besprochen werden.
Sonstiges / Bemerkungen	Überprüfung ob die Maßnahme auf FSJler und Bufdis ausgeweitet werden kann.

Ziel 2.2	Die Stadt Aurich übernimmt eine Vorbildfunktion als familienfreundlicher Arbeitgeberin
Indikator / Erfolgskriterium	Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilität wurde ausgebaut.
Sonstiges / Bemerkungen	Aufgrund der Corona-Pandemie sind Arbeitszeitmodelle familienfreundlich für die Beschäftigten ausgearbeitet und erweitert worden.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Das Ziel konnte erreicht werden, da den Beschäftigten neue familienfreundliche Arbeitszeitmodelle ermöglicht worden sind. Hierzu gehört auch die pandemiedingte Arbeit im sog. Homeoffice. Informationen Umwandlung Jahressonderzahlung in Jahresurlaub ist angehängen. → wird seit 2021 ermöglicht
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Es mussten aufgrund der Coronapandemie kurzfristig Arbeitszeitmodelle ausgearbeitet werden. Hierbei mussten die besonderen Belastungen der Pandemie und die Notwendigkeit der Reduzierung der persönlichen Kontakte am Arbeitsplatz berücksichtigt werden. Im Bereich der Tätigkeiten im Homeoffice musste kurzfristig die hierfür erforderliche Hard- und Software bereitgestellt werden.

	Die Beschäftigten hatten sich schnell an die neue Arbeitssituation im Homeoffice anzupassen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Aufgrund der Pandemie musste schnell gehandelt werden und somit konnte das Ziel weitestgehend erreicht werden.
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die pandemiebedingten eingeführten Arbeitszeitmodelle sollen insbesondere nach der Pandemie fortgeführt werden, sofern keine dienstlichen Interessen entgegenstehen.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Es ist hierbei zu prüfen, welche Arbeitszeitmodelle sich insbesondere nach der Pandemie etablieren. Es ist zu berücksichtigen, welche Flexibilität die Beschäftigten beibehalten möchten. Die Interessen des Arbeitsgebers sind mit einzubeziehen, damit der Dienstbetrieb sichergestellt werden kann. Die Erfahrungen mit den neuen Arbeitszeitmodellen sind zu evaluieren.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Coronabedingte Ausweitung der Arbeitszeit 6.00 Uhr bis 21.00 Uhr beibehalten. Bediensteten-Parkplätze familiengerecht gestalten.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.2.1	Entwicklung von flexiblen Teilzeit-Arbeitsmodelle
Indikator / Erfolgskriterium	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen die Teilzeit-Arbeitsmodelle nutzen.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden vermehrt Teilzeit-Arbeitsplätze umgesetzt. Die Arbeitszeiten für die Teilzeit-Beschäftigten werden besondere in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie flexibilisiert und familienfreundlich gestaltet und erweitert.
2. Welche Umsetzungsschritte sind	Die erforderlichen Präsenzzeiten im Büro sind bis auf weiteres so ausgeweitet worden, dass diese für die

gegangen worden?	Beschäftigten flexibel und familienfreundlich gestaltet werden können. Zusätzlich ist den Beschäftigten angeboten worden, die Arbeiten im Homeoffice zu verrichten.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Eine gerechte Arbeitsverteilung innerhalb eines Teams, wenn Kollegen*innen eine Stundenreduzierung beantragen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Die besondere Belastung der Familien aufgrund der Einschränkungen im Schul- und Kindertagesstättenbereich sowie die Notwendigkeit der Reduzierung der persönlichen Kontakte am Arbeitsplatz hat zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten beigetragen.
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Es ist beabsichtigt, die pandemiebedingten eingeführten Arbeitszeitmodelle für Teilzeit-Arbeitskräfte nach der Pandemie fortzuführen, sofern keine dienstlichen Interessen entgegenstehen. Es ist weiterhin geplant eine maximale Flexibilität beizubehalten und gleichzeitig die Arbeitsprozesse teamorientiert zu gestalten.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Es ist hierbei zu prüfen, ob sich die Arbeitszeitmodelle nach der Pandemie etablieren. Es ist zu berücksichtigen, welche Flexibilität die Beschäftigten beibehalten möchten. Die Interessen des Arbeitsgebers sind mit einzubeziehen, damit der Dienstbetrieb sichergestellt werden kann. Die Erfahrungen mit den neuen Arbeitszeitmodellen sind zu evaluieren.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Als weiteres Arbeitszeitmodell könnte Desk Sharing (Arbeitsplatzteilung) geplant werden.
Sonstiges / Bemerkungen	
Maßnahme 2.2.2	Dezentrale Arbeitsmöglichkeiten - Alternierende Telearbeit

Indikator / Erfolgskriterium	Rahmenbedingungen für dezentrale Arbeitsmöglichkeiten sind definiert und werden transparent kommuniziert.
1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Eine Dienstvereinbarung zur Einführung der alternierenden Telearbeit ist ausgearbeitet und worden und diese ist in Kraft getreten. Erste Anträge sind gestellt, bewilligt und umgesetzt worden. Die Dienstvereinbarung ist angefügt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Berücksichtigung von Vorgaben zum Datenschutz, Arbeitssicherheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Belangen der Beschäftigten. Die Dienstvereinbarung ist in Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Gleichstellungsbeauftragten erarbeitet worden.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Gewährleistung zwischen Befürwortung eines Antrages und der Sicherstellung des Dienstbetriebes und dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Beschäftigten.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Im Rahmen der Coronapandemie war die Reduzierung der persönlichen Kontakte im Büro erforderlich. Die besondere Belastung der Familien aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im Schul- und Kindertagesstättenbereich waren auch zu berücksichtigen. Unter diesen Umständen konnten frühzeitig erste Erfahrungen mit der Einrichtung der alternierenden Telearbeit gesammelt und diese bei der Gestaltung der Dienstvereinbarung mit einbezogen werden.
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Alternierende Telearbeit ist durch die abgeschlossene Dienstvereinbarung implementiert. Es besteht eine Arbeitsgruppe, die diese Maßnahmen evaluiert und bei Bedarf anpasst
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein

10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Ausweitung der alternierenden Telearbeit in Verbindung mit der Umsetzung von E-Akten und der Digitalisierung der Verwaltung.
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 2.3	Arbeitgebermarkenbildung des Arbeitgebers Stadt Aurich.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Stadt Aurich ist als „Arbeitgebermarke“ etabliert und somit ist eine gezielte Positionierung als attraktiver Arbeitgeber auf dem Fachkräftemarkt vorhanden
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Die Maßnahme konnte bisher pandemiebedingt nicht umgesetzt werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.3.1	Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Arbeitgeber*innen sowie der KVHS, der Handwerkskammer und weiterführenden Schulen (BBS), um die Marke „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ zu entwickeln
Indikator / Erfolgskriterium	Regelmäßiger Austausch (2 x jährlich) zwischen den örtlichen Arbeit-gebern findet statt.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Die Maßnahme konnte bisher pandemiebedingt nicht umgesetzt werden.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.3.2	Vermeidung von Zeitverträgen.
Indikator / Erfolgskriterium	Bei Neueinstellungen werden überwiegend Festverträge abgeschlossen.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Maßnahme wird umgesetzt. Auch in der Coronapandemie ist es erforderlich, dass frei gewordene Stellen wiederbesetzt werden, sofern die Wiederbesetzung notwendig ist. Hier wird grundsätzlich der Abschluss eines Zeitvertrages vermieden. Aufgrund der defizitären Haushaltslage und fehlender Stellen im Stellenplan ist die Umsetzung für Einstellungen mit unbefristeten Verträgen derzeit jedoch nicht an bei allen Einstellungen umsetzbar.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Öffentliche Stellenausschreibungen von zu besetzenden Stellen werden grundsätzlich unbefristet ausgeschrieben. Ausnahme: es liegt ein Sachgrund zur Befristung vor (z. B. Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, Fördermaßnahmen).
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Es können nicht bei allen Neueinstellungen Festverträge abgeschlossen werden, da auch Neueinstellungen zur Vertretung erfolgen (z. B. Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, Fördermaßnahmen). Stellennachbesetzungen können aufgrund Fachkräftemangel nicht immer zeitnah erfolgen. Mehrbelastung für Beschäftigte.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Für alle Bereiche sehr viele Ressourcen für Gespräche zu Nachbesetzungen, tariflichen Abwägungen, Ausschreibungsverfahren etc.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Fachkräftemangel kann bei Nachbesetzungen dazu führen, dass Stellen über einen Zeitraum vakant bleiben.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Zielführung, durch Festverträge die Beschäftigten effektiv einzusetzen und durch gezielte Stellenbesetzungen zur Verbesserung des Arbeitsklimas beizutragen, sofern dies möglich ist (Ausnahmen einer vorübergehenden Nachbesetzung mit vorgenannten Sachgründen).
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Anreize für Beschäftigte schaffen, wie z.B. Umsetzung HanseFit. Motivation und Wertschätzung geben.

Sonstiges / Bemerkungen	Abwanderung von Fachkräften, wenn Verträge mehrfach befristet werden. Für jüngere Beschäftigte keine Zukunftsplanung möglich.
-------------------------	---

Ziel 2.4	Errichtung und Bekanntmachung einer zentralen Auskunfts- und Anlaufstelle in der Nähe des Bürgerbüros, damit sich Neubürger*innen über Betreuungsmöglichkeiten ihrer Kinder (Kita und Schule) informieren können. Auch soll es Vorort die Möglichkeit geben, Kinder in der Online Anmeldeplattform für Kindertagesstätten direkt zu registrieren.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine zentrale Anlaufstelle ist im Rathaus der Stadt Aurich mit bestimmten Sprechzeiten für Eltern vorhanden.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Es ist geplant, das Schulamt in das Rathaus zu verlegen. Somit wären die Ansprechpartner für die Betreuungsmöglichkeiten von Kinder zentral im Rathaus positioniert.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Damit das Schulamt Platz im Rathaus findet, muss eine andere Abteilung in die Außenstelle wechseln.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein, das Schulamt hat seine Räumlichkeiten seit November 2021 wieder im Rathaus. Somit stehen Mitarbeiter bei Anfragen von Bürgern bezüglich der Kinderbetreuung im Verwaltungsgebäude zur Verfügung.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Nein.
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Erweiterung ist geplant. Siehe 2.4.1
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein.

9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	Siehe 2.4.1 Nr. 2
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.4.1	Einen Arbeitsplatz an einem strategisch günstigen Punkt (z.B. Bürgerbüro, Familienzentrum) einrichten, der stundenweise an einem bestimmten Wochentag durch einen Mitarbeiter*in besetzt ist.
Indikator / Erfolgskriterium	Spezielle Erziehungsberechtigtensprechstunden sind eingerichtet.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	In der Steuerungsgruppe wurde darüber gesprochen, dass die Möglichkeit besteht, dass die Gastgeber/innen des Familienzentrums eine Einführung in das Thema Kita-Anmeldung inkl. Online-Anmeldesystem erhalten und dann eine Überlegung stattfinden könnte, ob es spezielle Erziehungsberatungs-Sprechstunden vor Ort im Familienzentrum geben kann. Die Steuerungsgruppe hat erneut darüber gesprochen, ob es sinnvoll ist, auch Sprechzeiten im Familienzentrum einzurichten. Im Zuge des Projektes digitales Rathaus Aurich wurden Sprechzeiten zu unterschiedlichen Themenbereichen der digitalen Bearbeitung von Bürgeranliegen im Familienzentrum eingerichtet. Dazu wurden ehrenamtlich Engagierte und Gastgeber/innen durch die IT-Abteilung der Stadt Aurich entsprechend im System Rathausonline geschult und entsprechende Sprechzeiten installiert. Aufgrund der immer noch sehr schwierigen Pandemie-Lage und damit verbundener geringer Planungssicherheit wurden die Sprechzeiten bisher leider nur sehr wenig in Anspruch genommen. Es macht Sinn die Sprechzeiten thematisch dann auch bzgl. des KITA-Anmeldesystems zu erweitern.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie Zunächst einmal ist der Umzug des Schulamtes erfolgt und die Installation der Sprechzeiten bzgl. des Rathausonline. Eine thematische Ergänzung kann erfolgen
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die	Der Zeitpunkt wurde nach hinten verschoben, weil erst der Umzug erfolgte und die Einarbeitung der

Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Mitarbeiter/innen bzgl. der Thematiken des Rathausonline.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Siehe oben
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 2.5	Einrichtung einer Beratungsstelle für Eltern mit Kindern mit und ohne Handicap.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Beratungsstelle ist vorhanden.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Ja – sofern die Einrichtung (Familienzentrum) nach der Coronaverordnung des Landes wieder öffnen darf Ja, durch die EUTB – ergänzende unabhängige Teilhabeberatung finden individuelle Beratungseinheiten im Familienzentrum Aurich statt. https://www.teilhabeberatung.de/beratung/eutb-unabhaengige-teilhabeberatung-foer-elk-un-een-ev-aussenstelle-aurich (siehe Anhang)
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie Schwierig gestalten sich ggf. die Rahmenbedingungen für die Terminierung von Beratungseinheiten aufgrund bestehender Corona-Verordnungen, wobei Einzeltermine nahezu über das gesamte vergangene Jahr möglich waren und die Beratungseinheiten somit stattfinden konnten.

3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Coronaverordnung des Landes Ziel ist umgesetzt
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.5.1	Forum für Austausch von Informationen schaffen.
Indikator / Erfolgskriterium	Betroffene helfen Betroffenen.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Grundsätzlich ja, es gibt das Familienzentrum Aurich, in dem u.a. die Gleichstellungsbeauftragte, die Behindertenbeauftragte, die Teilhabeberatung und weitere Beratungsstellen und –vereine Sprechzeiten zu relevanten Themen anbieten. Diese finden jedoch coronabedingt derzeit nicht oder nur in eingeschränktem Maße statt. Die Behindertenbeauftragte hat in diesem Zusammenhang noch das Vorhaben einen regelmäßigen niedrigschwelligen Austauschtermin anzubieten, dieser ist jedoch ebenfalls coronabedingt aktuell noch nicht initiiert worden. Wie in 2.5 beschrieben können vor allem Einzelberatungstermine in der Regel stattfinden. Schwierig gestalten sich immer noch Angebote, die sich eher im Gruppenkontext befinden. Vor allem für die Gründung neuer Gruppen sind die wechselnden
---	---

	Corona-Rahmenbindungen hinderlich. Bestehende Selbsthilfegruppen etc. können sich im Familienzentrum treffen und werden bei der Durchführung ihrer Angebote unterstützt. Dabei spielen eingeschränkte Gruppengrößen und wechselnder 3G, 2G und 2Gplus-Regelungen eine Rolle.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Räumlichkeiten stehen entsprechenden Sprechstunden etc. gegenüber offen und viele Sprechzeiten wurden auch schon terminiert, können aber aktuell nicht stattfinden. Über mögliche Termine für das Austauschtreffen der Behindertenbeauftragten wurde gesprochen; sobald die Rahmenbedingungen es erlauben, findet ein entsprechender Start mit Pressemitteilung etc. statt. Die bestehenden Angebote wurden installiert, sie werden u.a. auf der Homepage www.jugend-familie-aurich.de kommuniziert und beworben und eine Teilnahme kann nach den jeweils geltenden Rahmenbedingungen stattfinden. (siehe Anhang)
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	.

Sonstiges / Bemerkungen	
-------------------------	--

Ziel 3.1	Eine kostengünstige Mittagsverpflegung in den Schulen weiterhin sicherstellen.
Indikator / Erfolgskriterium	Kinder haben die Möglichkeit ein kostengünstiges Mittagessen in der Schule einzunehmen.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Ja. Es wurden 3 Schulkantinen im Jahr 2019/2020 eingerichtet. (Ganztagsschulen) eine weitere ist für das Schuljahr 2022 in Planung.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Durch die Politik ist die kostengünstige Mittagsverpflegung nicht in Frage gestellt worden. Am Ziel soll weiterhin festgehalten werden.
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.1.1	Mitgestaltung (Möbiliar, Farbgestaltung sowie den Speiseplan) der Schulkantine durch die Schüler und Schülerinnen, damit diese wieder verstärkt die Mittagsverpflegung in der Schule nutzen. (Wahrnehmung Schulkantine als zentralen Treffpunkt)
Indikator / Erfolgskriterium	Beteiligungsverfahren zur Mitgestaltung der Schulkantine haben stattgefunden (Protokoll/Dokumentationen – auch Fotos) Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung wurde signifikant gesteigert (Zielsetzung: Grundschulen bei 40 % und bei der Realschule bei mind. 25 % liegt)

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein, keine Priorität im Jahr 2020/2021. Die Schüler hatten nur wenig Präsenzunterricht, extra Projekte konnten demzufolge nicht umgesetzt werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie Priorität lag darin, den ausgefallenen Schulstoff nachzuholen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Die Maßnahme soll angepasst werden. Anstatt die Mitgestaltung der Mensa sollen Ruheräume von Schülern mitgestaltet werden.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Das Möbiliar in den Schulkantinen soll einheitlich und austauschbar sein. Zurzeit nur noch eine Mensa die ausgestattet werden muss.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	.

Sonstiges / Bemerkungen	
-------------------------	--

Ziel 3.2	Verstärkung der Kooperation zwischen Kitas, Grundschulen und Hort ist gegeben
Indikator / Erfolgskriterium	Regelmäßige Treffen (2 x im Halbjahr) zwischen Kita und Grundschulen finden statt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, sobald es die Bedingungen/Einschränkungen wieder zulassen.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Aufgrund der pandemischen Lage und bewusstes einschränken von Kontakten wird ein regelmäßiges Treffen nicht durchgeführt.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.2.1	Gesprächstermine zwischen Schulleitung und Kita-Leitung, um Absprachen und Besuchstermine zu koordinieren.
Indikator / Erfolgskriterium	Gegenseitige Besuche finden statt.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Siehe 3.2
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.3	Ausbau der Kinderbetreuungszeiten
Indikator / Erfolgskriterium	Bedarf für die Ausweitung der Sonderöffnungszeiten ist ermittelt und Zeiten sind angepasst.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein, keine Priorität. Die Kindergärten hatten bis Juni 2020 nur eine Notfallbetreuung. Ab Juli bis Dezember
----------------------------------	--

	war wieder ein Regelbetrieb möglich. Der zweite Lockdown erfolgte dann im Januar bis Mitte März 2021. Aufgrund einer Elternbefragung ist z.B. in der Kita Lummerland eine ganztags Krippen- und Kindergartengruppe entstanden. (Umwandlung von vormittags auf ganztags)
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie Arbeitsverträge der Kita-Mitarbeiter mussten angepasst werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Erhöhte Personalkosten sind politisch beschlossen wurden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, sobald es die Bedingungen/Einschränkungen wieder zulassen.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Da sich derzeit noch viele Eltern im Homeoffice befinden reichen die aktuellen Betreuungszeiten und Randzeiten aus.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.3.1	Elternumfrage nach erweiterten Öffnungszeiten in den Einrichtungen.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Umfrage nach erweiterten Öffnungszeiten nach Rücksprache mit den Einrichtungsleitern erfolgt ist. (Zeitfenster für Betreuungsbedarfe festlegen)

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Bei Nachfragen durch Erziehungsberechtigte wurden in den betroffenen Kita-Einrichtungen Umfragen nach geänderten Bedarfen durchgeführt.
---	---

2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Umfragen erfolgten mündlich.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die individuellen Bedürfnisse der Eltern auf einen gemeinsamen Nenner bringen. Als Ergebnis z.B. von einer mündlichen Umfrage in einer Kita-Einrichtung sind sogar verkürzte Betreuungszeiten entstanden.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein. Bei veränderten Situationen könnte eine erneute Überprüfung stattfinden.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Nein
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Regelmäßige Abfragen sollen zur Zufriedenheit der Eltern beitragen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.4	Außerschulischen Lernorte etablieren.
Indikator / Erfolgskriterium	Die außerschulischen Lernorte wie z.B. EEZ, ZNT, ZNE, Panzergraben, etc. sind in den Schultag integriert.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein. Aufgrund des Kontaktverbotes im Jahr 2020/2021 können öffentliche Einrichtungen vorerst nicht genutzt werden.
----------------------------------	---

2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Durch geteilte Schulklassen, wäre ein doppelter Aufwand nötig gewesen um einer ganzen Klasse einen Besuch ermöglichen zu können. Das EEZ Aurich ist umfunktioniert als Impfzentrum. Das ZNE wurde aufgelöst.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, sobald wieder möglich.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.4.1	Die Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Einrichtungen stärken. (Weiter in Richtung Bildung vermarkten.)
Indikator / Erfolgskriterium	Außerschulische Lernorte wurden in den Schulen bekannt gemacht und sind in den Lehrplan aufgenommen.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	

3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Die Maßnahme muss aufgegeben werden, da das EEZ mit seiner Ausstellung derzeit für Besucher nicht zur Verfügung steht. (Impfzentrum) ZNE, Verträge wurden nicht verlängert.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	.

Ziel 3.5	Möglichkeiten der Kinderferienbetreuung erweitern.
Indikator / Erfolgskriterium	Mindestens ein zusätzliches Angebot für die Kinderferienbetreuung liegt vor.
Sonstiges / Bemerkungen	Es gibt zwei unterschiedliche Möglichkeiten der Ferienangebote in der Stadt Aurich, einmal das Sommerferienprogramm (SFP) mit Ausflügen, Aktionen etc., die über Kartenverkauf täglich buchbar sind und die Kinderferienbetreuung (KFB) als verlässliche Ferienbetreuung in allen Schulferien wochenweise buchbar für berufstätige Eltern.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein, aufgrund des Kontaktverbotes können Kinder nicht in Gruppen betreut werden, da hat im Sommerferienangebot auch nur ein sehr begrenztes
----------------------------------	--

	Angebot stattgefunden. Ja, in 2021 haben alle geplanten Ferienangebote (Sommerferienprogramm SFP und verlässliche Kinderferienbetreuung KFB) stattgefunden (siehe Anhang)
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Corona-Pandemie; in der Kinderferienbetreuung haben in 2020 in den Schulferien nur Notfallbetreuungsangebote für berufstätige Eltern stattgefunden Die jeweiligen Rahmenbedingungen für die Angebote mussten stets flexibel an die geltenden Corona-Verordnungen und damit verbundenen Gruppengrößen etc. angepasst werden. So fand die verlässliche Kinderferienbetreuung (KFB) vorwiegend für berufstätige Eltern(-teile) und/oder Alleinerziehende und besonders bedürftige Menschen statt, um die Gruppengrößen entsprechend kleiner halten zu können. Im Rahmen des Sommerferienprogrammes (SFP) wurde bei der Planung der Angebote bereits darauf geachtet, dass z.B. vorwiegend Angebote aus der näheren Region aufgenommen wurden und längere Fahrten nicht aufgenommen wurden. Auch hier wurden die Gruppengrößen angepasst und eher für weniger Menschen geplant, dafür wurden dann einige Termine mehrfach angeboten, so dass beim SFP insgesamt wieder ein sehr breites und vielfältiges Angebot zur Verfügung gestellt wurde.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja Bei der KFB könnte es sein, dass die angesetzten Kosten etwas überschritten wurden, weil aufgrund kleinerer Gruppengrößen das Verhältnis zwischen Einnahmen und Personalkosten etwas verschoben wurde.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, Thematik wird bearbeitet, wenn eine Planung aufgrund stabiler Rahmenbedingungen wieder möglich ist.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein, bzw. wurde auch die Zuständigkeit des Sommerferienangebotes in das Jugend- und Familienzentrum verlegt, so dass nun beide Ferienangebotsprogramme der Stadt Aurich in einer Hand liegen. Die Verantwortlichkeit für beide Ferienangebote liegen im Jugend- und Familienzentrum Aurich der Stadt Aurich
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder	Nein

angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein, siehe Punkt 4
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.5.1	Mindestens zwei weitere Vereine und Institutionen die eine Ferienbetreuung anbieten könnten.
Indikator / Erfolgskriterium	Vereine und Institutionen gefunden wurden.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Im Rahmen des Sommerferienprogrammes konnten auf Grund der Kontaktbeschränkungen Kinder nicht in größeren Gruppen zusammen betreut werden. Die Stadt Aurich organisierte daher im Jahr 2020 ein Sommerferienprogramm mit diversen Tages-Aktivitäten. Die Gruppengröße wurde auf 10 Personen festgesetzt. Im Rahmen der verlässlichen Kinderferienbetreuung konnten Pandemiebedingt in 2020 nur Notfallbetreuungsangebote für berufstätige Elternteile, die keine andere Betreuungsmöglichkeit organisieren konnten, stattfinden. Wie in 3.5 beschrieben wurde im Rahmen der Planung der Ferienangebote ein neuer Fokus auf lokale Angebote gelegt, so dass mehrere neue Vereine/Angebote aufgenommen werden konnten.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Es wurden für die verlässliche Kinderferienbetreuung in 2020 Konzepte für Notfallbetreuungsangebote erstellt, angeboten und durchgeführt. Es wurden Vereine etc. recherchiert, informiert, angeschrieben und angefragt und bei Interesse im Programm aufgenommen.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die	Ja, sobald stabile Rahmenbedingungen eine Planung und Organisation wieder zu lassen; derzeit laufen die

Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Planungen für das Sommerferienprogramm 2021; Die Kinderferienbetreuung für Osterferien wird wieder im Notfallbetreuungsmodus angeboten und durchgeführt, für den Sommer ist eine weitere Öffnung vorgesehen.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Verantwortlichkeit für das Sommerferienprogramm wurde ab 2021 ebenfalls in die Hände des Familienzentrums gegeben. Siehe 3.5.1
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.6	Klimaschutz ist als ökologisches Bildungsziel in Bildungseinrichtungen (Schulen/städtische Kitas) verankert und im Rahmen von Sonderaktivitäten gestaltet.
Indikator / Erfolgskriterium	In den Schulen finden pro Jahr mind. 1 – 2 Bildungstage statt, um das Bewusstsein für den Umgang mit der Umwelt zu schärfen.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein, aber Sensibilisierung der Kinder in den Kitas (siehe Anhang)
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Durch die COVID19 Pandemie konnten keine Sonderaktivitäten stattfinden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten	Ja.

verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Zurzeit wird ein integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Aurich erstellt. Dieses wird voraussichtlich auch das Thema Klimaschutzbewusstsein und entsprechende Maßnahmen dazu enthalten. Es ist möglich, dass dadurch das Ziel zukünftig erweitert/angepasst wird.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Sonderaktivitäten im Jahr 2022 sind abhängig von der Entwicklung der COVID19 Pandemie.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.6.1	Bildungstage in Schulen und in städtischen Kitas initiieren (möglichst in Kooperation mit den verschiedenen ehrenamtlichen Initiativen für den Klimaschutz)
Indikator / Erfolgskriterium	Die Thematik Klimaschutz ist im Schul- und Kita-Alltag sichtbar verankert.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nicht vollumfänglich. Die Kitas in der Stadt Aurich haben Themen wie Mülltrennung, Müllvermeidung, Glas statt Plastik, Walderkundung, Reduktion des Ressourcenverbrauchs und nachhaltige Ernährung und regional Produkte in ihrer alltäglichen Arbeit integriert und thematisiert (siehe Bild 1). In den Grundschulen der Stadt Aurich gab es eine Müllsammelaktion im jeweiligen Schulgebiet. Außerdem fand an einer Grundschule eine AG zum Thema Mikroplastik statt.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Zum 1.12.2020 ist eine geförderte Klimaschutzmanagerin eingestellt worden. Zur Zeit wird bis Sommer 2022 ein Klimaschutzkonzept erarbeitet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Auf Grund der Coronapandemie hat die Stellenbesetzung länger als geplant gedauert. Zusätzlich gab es einen Personalwechsel im

	Klimaschutzmanagement.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Konkrete Bildungstage wurden verschoben. Klimaschutzthemen wurden dafür in die alltägliche Arbeit integriert.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Es gab einen Personalwechsel im Klimaschutzmanagement. Die Stelle ist zum 01.10.2021 neu besetzt worden
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 4.1	Verschiedene gemeinnützige Projekte und Initiativen weiter ausbauen . Z.B. Beratungs- und Unterstützungsnetzwerke mit Schlüsselakteuren/Schlüsselakteurinnen und dezentralen Anlaufstellen, Netz-werk „Frühe Hilfe“, Präventionsprojekt „Gute Fee“, Elterninitiative „Motherhood“ (Geburtshaus) Information Ehrenamtssprechstunde ist angefügt.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Anlaufstellen sind in der Öffentlichkeit bekannt und werden genutzt.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise Teilweise; Gerade Netzwerkarbeit gestaltet sich in pandemischen Situationen als sehr schwierig. Bestehende Kontakte wurden gepflegt und ein Austausch je nach Verordnung digital und analog
----------------------------------	--

	verfolgt, größere neue Angebote im Bereich der Vernetzungsarbeit konnten aber nicht angestoßen werden.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 4.1.1	Vorhandene Angebote in Aurich gezielt bündeln und Akteure/Initiativen gezielt bekannt machen.
Indikator / Erfolgskriterium	Angebote/Veranstaltungen sind zielgruppengerecht auf der Homepage (www.wirsindaurich.de) gebündelt.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Verfolgung des Aufbaus der Homepage „ www.wirsindaurich.de “ wurde eingestellt, da es sich als äußerst schwierig erwiesen hat, sowohl für den Start und den Aufbau als auch für die weitere Betreuung entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen bereit zu stellen. Stattdessen wird nun eine themenspezifische Verfolgung der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit verfolgt.
---	---

	Das Jugend- und Familienzentrum der Stadt Aurich hat seit Mitte 2021 eine neue Homepage www.jugend-familie-aurich.de, auf der Angebote für unterschiedliche Zielgruppen und Themen dargestellt werden. Die Arbeitsgemeinschaft Auricher Frauen verfügt seit 2021 über eine neue Internetseite, die ständig aktualisiert und angepasst wird: www.auricherfrauen.de
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Erstellung einer neuen Internetpräsenz für die Arbeitsgemeinschaft Auricher Frauen ist erfolgt. Unterschiedliche Angebote und Informationen wurden zu einzelnen Themenschwerpunkten gebündelt www.auricherfrauen.de Es erfolgt außerdem nun die Zusammenlegung der Homepages der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und des Familienzentrums/Mehrgenerationenhauses, diese wird vermutlich im Laufe des Frühjahres 2021 abgeschlossen. Auf dieser Homepage wird es ein breites Angebot und eine Seite mit Netzwerkpartner/innen für einen leichteren Überblick geben. Das Familienzentrum Aurich fungiert in diesem Zusammenhang insgesamt als Koordinierungs-, Anlauf- und Vernetzungsstelle und gibt auf Anfrage entsprechende Informationen weiter. Des Weiteren wurden in 2020 weitere Netzwerke initiiert und unterstützt, so z.B. das Netzwerk Team Mama – für Angebote für frühkindliche Förderung, Betreuung, Pflege etc. Die Initialzündung für dieses Netzwerk gab die erste Auricher Babywelt (eine Messe im Rahmen der Auricher Frauenwochen 2020) am 29.02.2020. Dieses Netzwerk verfügt mittlerweile über einen eigenen Social Media-Auftritt sowie eine Broschüre mit den entsprechenden Angeboten aus der Region. Bestehende Netzwerke wie z.B. der Runde Tisch des Familienzentrums etc. wurden in 2020 soweit es geht durch digitale Ansprache, Newsletter und Präsenzangebote weiter gepflegt, sodass in 2021, wenn es möglich ist, auf bestehende Strukturen wieder zurück gegriffen werden kann. Seit 2018 ist das Familienzentrum Aurich außerdem Ehrenamtsagentur und es ist vorgesehen, dass Netzwerk Ehrenamt für Aurich entsprechend zusammenzuführen und auszubauen. www.jugend-familie-aurich.de Wenn zu Beginn 2020 noch eine sehr intensive Netzwerkarbeit und Ausweitung von Angeboten stattgefunden hat, so stand im vergangenen Jahr eher der Zusammenhalt bestehender Netzwerke und die Schaffung von Austausch- und Informationsmöglichkeiten sowohl analog als auch

	digital im Vordergrund. In diesem Zusammenhang wurde z.B. ein monatlicher Newsletter an die Netzwerkpartner/innen des Familienzentrums verschickt und es wurden zeitnah neue Rahmenbedingungen auf Corona-Verordnungen etc. kommuniziert, so dass die Netzwerkpartner/innen immer aktuell über Möglichkeiten etc. im Familienzentrum auf dem Laufenden gehalten wurden. Mehrfach wurden leider beginnende neue Netzwerkideen z.B. zur Planung von „Familienwochen“ etc. abgebrochen, weil aufgrund der wechselnden Rahmenbedingungen keine Planungssicherheiten hergestellt werden konnten und die Erfahrungen beim Durchführen von kleineren Veranstaltungen gezeigt haben, dass die Teilnehmeranzahlen sehr gering ausfielen, weil die meisten Menschen in der Pandemiezeit mit den Herausforderungen ihres Alltages ausgelastet sind.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Pandemiebedingt musste die gesamte Netzwerkarbeit in Projekten und mit Initiativen umstrukturiert werden. Netzwerktreffen konnten zunächst nicht durchgeführt werden und fanden später als Hybrid- oder Onlineveranstaltungen und in kleinen Arbeitsgruppen statt. Vor allem ältere Menschen verfügen oftmals nicht über die notwendigen Kenntnisse und Voraussetzungen für digitale Angebote, sodass eine Grundlagenvermittlung erfolgen musste und bestehende Ängste und Vorbehalte abgebaut werden müssen. Dabei konnte nicht auf Präsenzangebote zurückgegriffen werden, was die Schwierigkeiten erhöht. Schwierigkeiten bestanden weiterhin in den wechselnden Rahmenbedingungen und damit verbundenen Planungsunsicherheiten. In der digitalen Welt sind auch weiterhin viele ältere Menschen „ausgeschlossen“ und es gibt immer noch Gegenden, in denen die Infrastruktur nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist. Insbesondere für Frauen der älteren Generation, ist der Zugang zur Digitalisierung schwierig, wenn sie in den letzten Jahren nicht berufstätig waren. Oft fehlen Grundkenntnisse, um mit EDV umzugehen. In den Auricher Frauenwochen 2020 wurden daher in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf des Landkreises Aurich niedrigschwellige Angebote erstellt, die eine Teilnahme an Videokonferenzen erklärt und Fragen beantwortet.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die	Begonnen wurde mit vielen Maßnahmen und Angeboten

Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	siehe oben, daher wird der Zeitpunkt nicht verschoben. Da es sich um eine stetige Aufgabe handelt, wird es auch keinen Abschluss der Maßnahme geben, es wird eine begleitende Arbeit bleiben. Es bleibt weiterhin eine Herausforderung bestehende Netzwerke aufrecht zu erhalten und nicht zu überfordern, aber dennoch in Kontakt bleiben. Aktuell bleibt gerade Netzwerkarbeit jedoch aufgrund von vielfältigen Alltagsaufgaben eher im Hintergrund. Es macht daher Sinn bestimmte Tätigkeiten im Bereich der Netzwerkarbeit auf Zeiten zu verschieben, in denen eine größere Planungssicherheit besteht. Die komplette Angebots- und Netzwerkstruktur verändert sich derzeit pandemiebedingt drastisch. Sichtbar werden jetzt die ersten Langzeitfolgen der Pandemie. Das trifft insbesondere auf Angebote zu, die bisher ehrenamtlich von Frauen geleistet wurden. Da diese Frauen seit 2 Jahren ununterbrochen im „Fürsorgedauereinsatz“ für Familien – und oft auch zusätzlich im Beruf sind – ist inzwischen kaum noch Kraft für den Alltag vorhanden. Sie sind zunehmend ausgebrannt und brauchen Ruhephasen und Unterstützung. Viele Angebote werden daher nicht mehr in bekannter Form stattfinden können. Die Arbeitsgemeinschaft Auricher Frauen hat die Auswirkungen der Pandemie in einer Veröffentlichung dokumentiert: Wie erleben Frauen in Aurich die Pandemie? - Auricher Frauen
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Siehe Punkt 5
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 4.2	Überarbeitung der Broschüre für Neubürger*innen in mehrsprachige Informationsbroschüre in leichter
-----------------	---

	Sprache mit Information über Beratungs- und Unterstützungsangebote. Aufgreifen einer nicht umgesetzten Maßnahme aus dem 1. Audit.
Indikator / Erfolgskriterium	Überarbeitete Neubürgerbroschüre liegt vor und wird öffentliche vermarktet.
Sonstiges / Bemerkungen	Hier ist der Platz für weitere Anmerkungen.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	Hier ist der Platz für weitere Anmerkungen.

Maßnahme 4.2.1	Entwicklung von mehrsprachiger Informationsbroschüre in leichter Sprache.
Indikator / Erfolgskriterium	Broschüren erstellt oder ein Entwicklungsprozess hat stattgefunden.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt	Nein
---------------------------------------	------

worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Ein wesentlicher Bestandteil der Bürgerbroschüre ist es, einen Überblick über die Angebote in der Stadt zu erhalten. Auf Grund der anhaltenden Coronapandemie sind zahlreiche Einrichtungen derzeit jedoch geschlossen bzw. können nur beschränkt genutzt werden. Zudem muss damit gerechnet werden, dass einzelne in der Broschüre aufgeführten Betriebe nach der Pandemie nicht wieder öffnen werden. Somit ist eine grundsätzliche Überarbeitung der Broschüre erforderlich. In diesem Zusammenhang wird eine mehrsprachige Bürgerbroschüre angestrebt.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Sh. Punkt 3. Während der anhaltenden Pandemie ist eine Überarbeitung nicht zielführend.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	Hier ist der Platz für weitere Anmerkungen.

Ziel 5.1	Bei der Ausweisung neuer Baugebiete werden eine flächensparende Bauweise und die Entwicklung der sozialen Infrastruktur verankert.
-----------------	--

Indikator / Erfolgskriterium	Ausweisung neuer Baugebiete.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Grds. Ja. Beispielweise über die Festsetzung der Grundflächenzahl in den Bebauungsplänen wird auf eine flächensparende Bauweise geachtet. Im Hinblick auf die soz. Infrastruktur werden z. B. Spielplätze und Spielstraßen festgesetzt
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Keine Schwierigkeiten
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.1	Flächensparende Bauweise, B-Pläne an Zielgruppen (Senioren, junge Familien) anpassen
Indikator / Erfolgskriterium	In den Aufstellungsbeschlüssen für die B-Pläne ist die flächensparende Bauweise berücksichtigt

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt	Ja, in den aktuellen Bebauungsplanverfahren
---------------------------------------	---

worden?	hinsichtlich der Zielgruppen. Flächensparen im Rahmen des Siedlungsentwicklungskonzeptes gemäß den Landes- und Bundesvorgaben.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Festsetzungen in den B-Plänen, Erstellung Siedlungsentwicklungskonzept
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Keine wesentlichen Schwierigkeiten
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.1.2	Aufwertung und bewohnbarmachen von vorhandenen Gebäuden. (Kasernengebäude)
Indikator / Erfolgskriterium	Attraktive Voraussetzungen für Investoren schaffen.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Ja, es haben sich Investoren im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens der BIMA gefunden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind	Fertigstellung der Rahmenplanung,

gegangen worden?	Interessenbekundungsverfahren durch die BIMA und Verzicht auf das Erstzugriffsrecht zugunsten eines Investors, Einleitung Bauleitplanverfahren
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Noch andauernde Vertragsverhandlungen mit der BIMA und dem Investor
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Derzeit keine Aussage möglich
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Derzeit werden Gespräche zwischen einem Investor und einer Kita in freier Trägerschaft geführt, um eins der vorhandenen Gebäude in eine mehrgruppige Kita umzubauen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.2	Ausbau der Freiflächen für Erholung und freien Sport.
Indikator / Erfolgskriterium	Das Konzept „Generationen- und Geschlechterbewusste Spielplätze“ ist erstellt und umgesetzt
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Im Zuge der Stärkung „Innenstadt“ werden mehrere Grünflächen hinsichtlich Aufenthaltsqualität und Beispielbarkeit überplant (siehe Anhang)
----------------------------------	---

2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Nicht immer lässt sich die bestehende Nutzung mit neuen Planungsideen verbinden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Auch im Rahmen der Planung besteht Ressourcenverbrauch im FD 22.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Aktuell bestehen keine Überlegungen, den Zeitpunkt zu verschieben.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Der FD 22 koordiniert und bearbeitet die einzelnen Maßnahmen.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu erweitern oder anzupassen.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel einzuschränken oder aufzuheben.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.2.1	Ausbau der „Generationen- und geschlechterbewussten Spielplätze“
Indikator / Erfolgskriterium	Konzept liegt vor, mindestens 2 Aktionsflächen wurden mit Bewegungsgeräten für verschiedene Generationen ausgestattet.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Für das kommende Jahr 2022 sollen erste Planungsideen baulich umgesetzt werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Mehrere Planungsideen wurden entwickelt und inhaltlich diskutiert und bewertet. Eine Vorauswahl an Bewegungsgeräten wurde getroffen.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Eine Finanzierung der Spielplätze muss gesichert sein. Die Wünsche und Anregungen der unterschiedlichen Akteure sind in Einklang zu bringen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im	Auch im Rahmen der Planung besteht

Rahmen der Planung?	Ressourcenverbrauch im FD 22.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Aktuell bestehen keine Überlegungen, den Zeitpunkt zu verschieben.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Der FD 22 koordiniert und bearbeitet die einzelnen Maßnahmen.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu erweitern oder anzupassen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel einzuschränken oder aufzuheben.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.3	Ausbau des Radwegnetzes.
Indikator / Erfolgskriterium	Konkrete Initiativen zur jährlichen Umsetzung des Masterplans Radverkehr und Sicherstellung der angestrebten Verdoppelung des Radverkehrs bis 2030 sind erarbeitet. (Mind. 3 Maßnahmen in den nächsten 3 Jahren)
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Das städtische Radwegenetz wurde im Vergleich zum Vorjahr 2020 weiter ausgebaut.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Neben der Finanzierung, müssen Faktoren wie der bestehende Bau- und Grabenbestand berücksichtigt werden. Kompensationsmaßnahmen sind oftmals erforderlich. Die notwendige Flächenverfügbarkeit ist nicht immer vorhanden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Auch im Rahmen der Planung besteht Ressourcenverbrauch im FD 22.

4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu verschieben.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Neben dem Engagement der Projektbearbeiter, ist die gute Zusammenarbeit mit weiteren Projektbeteiligten entscheidend. Die finanzielle Förderung der Einzelmaßnahmen ist zudem von zentraler Bedeutung.
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Der FD 22 koordiniert und bearbeitet die einzelnen Maßnahmen.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu erweitern oder anzupassen.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel einzuschränken oder aufzuheben.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	Keine

Maßnahme 5.3.1	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur z.B. Parkmöglichkeiten für Fahrräder im Innenstadtbereich oder an den Einfahrten der Fußgängerzone. Parkmöglichkeiten (z.B. Parkhaus für Fahrräder beim Verkehrsverein in Umsetzung)
Indikator / Erfolgskriterium	Steigerung der Attraktivität bei Kurzstrecken das Fahrrad zu nutzen.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt werden sukzessive nachverdichtet und ergänzt. Im Jahr 2021 wurden weitere Fahrradbügel speziell im Innenstadtbereich aufgestellt. Eine Zusammenarbeit mit dem städtischen Radverkehrsbeauftragten hat dazu erfolgt. (siehe Anlage)
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Das Parkhaus am Verkehrsverein ist errichtet worden. Weitere Abstellanlagen sollen ggf. folgen. An geeigneten Stellen wurden im Innenstadtbereich Fahrradbügel im „Aurich – Style“ aufgestellt.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden	Es sind nicht immer die erforderlichen Platzverhältnisse



oder bestehen auf dem Weg dahin?	gegen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Auch im Rahmen der Planung besteht Ressourcenverbrauch im FD 22.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu verschieben.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Neben dem Engagement der Projektbearbeiter, ist die Herstellung der Fahrradbügel im „Aurich – Style auf dem Betriebshof von zentraler Bedeutung. Hinzu kommt die Unterstützung des städtischen Radverkehrsbeauftragten.
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Aufstellung von Fahrradbügeln obliegt dem FD 22.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu erweitern oder anzupassen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel einzuschränken oder aufzuheben.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.3.2	Bei Straßenquerungen (Gefahrenpunkten) werden die Radwege mittels Rotfärbung farblich deutlich abgesetzt.
Indikator / Erfolgskriterium	Rotfärbungen der Radwegspuren an Gefahrenpunkten ist vorhanden.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Bei den wesentlichen Straßen umgesetzt, sukzessive folgen weitere Straßenquerungen. Im Rahmen der kontinuierlichen Bereisungen der Verkehrskommission u.a. unter Beteiligung aller Straßenbaulasträger werden Gefahrenpunkte eingesehen und bewertet. Bei Sinnhaftigkeit werden Roteinfärbungen an Gefahrenpunkten vorgesehen. Bei städtischen Straßenbaumaßnahmen werden oftmals Roteinfärbungen vorgenommen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Gespräche mit allen Straßenbaulasträgern, sodass dies Standard in Aurich wird.

	Bei der Planung von städtischen Straßenbaumaßnahmen werden Roteinfärbungen besonders betrachtet und oftmals in der Planung vorgesehen. Roteinfärbungen erfolgten bzw. erfolgen beispielsweise in den Gewerbegebieten in Schirum oder bei der Erneuerung der Popperser Straße.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Laut den Regelwerken der FGSV ist nicht beabsichtigt, Roteinfärbungen an Knotenpunkten als Standard vorzusehen, sondern lediglich an besonders Gefährlichen Querungsstellen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Auch im Rahmen der Planung besteht Ressourcenverbrauch im FD 22.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu verschieben.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	Die Maßnahmen werden bei begründeter Erfordernis kurzfristig umgesetzt. Die Markierungsarbeiten erfolgen dabei durch externe Unternehmen.
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Markierungsarbeiten obliegen den jeweiligen Straßenbaulasträgern. Für städtische Straßen ist der FD 22 zuständig.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel zu erweitern oder anzupassen.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Aktuell bestehen keine Überlegungen das Ziel einzuschränken oder aufzuheben.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.4	Förderung der Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder .
Indikator / Erfolgskriterium	Pro Jahr finden mindestens 2 verschiedene Angebote/Workshops zur Förderung der Sicherheit im Straßenverkehr statt. (z.B. Fußgänger-diplom, Radfahrprüfungen, Elternlotsenschulungen, Beleuchtungs-kontrollen)
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Corona Pandemie
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.4.1	Sicheren Schulweg schaffen und "Elterntaxi" unterbinden. Alternativen zum „Elterntaxi“ anbieten. Event. mit Verboten arbeiten. Selbstsicherheit bei den Schülern schaffen, den Schulweg alleine zu meistern.
Indikator / Erfolgskriterium	Kinder meistern ihren Schulweg selbständig

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden	

oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.4.2	Radroutenpläne für die einzelnen Schulen erstellen, damit die Schü-ler*innen sicher zur Schule gelangen. (Lerntransfer aus Projekt Wolfenbüttel prüfen)
Indikator / Erfolgskriterium	Flyer und eine App sind entwickelt

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Zurzeit wird seitens der Verkehrsplanung der Stadt Aurich ein neuer Verkehrsentwicklungsplan erstellt. Dieser wird die Thematik mitbetrachten.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Stelle der Verkehrsplanung ist neu geschaffen worden.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	

5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, die Entwicklung eines Verkehrsentwicklungsplan benötigt Zeit.
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Erstellung des Verkehrsentwicklungsplan liegt bei der neuen Verkehrsplanerin im neuen Fachdienst 26 - Klima, Umwelt ,Verkehr
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.5	Transparenz vorhandener Freizeitangebote
Indikator / Erfolgskriterium	Die Bevölkerung ist über bestehende Freizeitangebot hinreichend und aktuell informiert.
Sonstiges / Bemerkungen	Hier ist der Platz für weitere Anmerkungen.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Nein Teilweise. Durch die neue Internetpräsenz des Jugend- und Familienzentrums Aurich www.jugend-familie-aurich.de sowie der social media Auftritte des Familienzentrums, der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie „Aurich erleben“ vom Tourismusverein gibt es einen guten Überblick über Angebote, die unterschiedliche Zielgruppen in Aurich nutzen können.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja

4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	Hier ist der Platz für weitere Anmerkungen.

Maßnahme 5.5.1	Eine Informationsplattform für Freizeitangebote in Form von Broschüren, einen Internetauftritt oder einer App ist entwickelt.
Indikator / Erfolgskriterium	Ein Internetauftritt bzw. Broschüren ist entwickelt, die bestehende Angebote für Familien und unterschiedliche Zielgruppen sind berücksichtigt.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Nein Teilweise, wie in 5.5 beschrieben gibt es die neue Internetplattform des Jugend- und Familienzentrums Aurich, die einen guten Überblick bietet sowie im social media Bereich die Profile der OKJA, des Familienzentrums und des Tourismusvereins unter „Aurich erleben“.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Keine, Coronapandemie
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Um die Angebote tatsächlich auf einer Plattform oder in einer Broschüre darzustellen, sind die Angebote zu vielfältig und aktuell vor allem auch unbeständig.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	

5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Momentan werden zunächst die Internetseiten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie des Familienzentrums zusammengeführt. Auf diesen werden dann einige Aktivitäten bereits zu finden sein. Ob eine weitere Plattform sinnvoll ist, soll auch im Rahmen der Jugendbeteiligung JUGA mit den jungen Menschen gemeinsam diskutiert und das weitere Vorgehen geplant werden. Aus aktueller Sicht wird auf die Erarbeitung einer Plattform und einer Broschüre verzichtet, weil es ein zu umfassendes Angebot darstellt.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Siehe Punkt 8
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.6	Langfristiger Erhalt der Geburtsmöglichkeit in Aurich
Indikator / Erfolgskriterium	Konzept zur Erhaltung der Geburtsmöglichkeit in Aurich liegt vor.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Der Landkreis Aurich plant gemeinsam mit der Stadt Emden eine Zentralklinik in Georgsheil. Die Inbetriebnahme ist für 2028 geplant. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass zu diesem Zeitpunkt die Geburtsstation in Aurich geschlossen wird. Das gilt es zu verhindern, um die ortsnahe Geburt und die gesetzlich verankerte Wahlfreiheit weiter zu gewährleisten! Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aurich hat ein Netzwerk mit Eltern- und
----------------------------------	--

	Fraueninitiativen, Hebammenverband und Politik aufgebaut, um eine Nachnutzung der Geburtsstation in Form eines Hebammengeleiteten Kreißsaals oder eines Geburtshauses zu ermöglichen.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Ein großes Problem ist, dass die Zuständigkeit für den Erhalt der Geburtsstation beim Landkreis Aurich liegt und dieser andere Interessen verfolgt. Die Bedürfnisse und Wünsche der Elterninitiative finden darin kein Gehör und werden nicht berücksichtigt. Eine Kooperation und gemeinsame Zielfindung zwischen Stadt und Landkreis Aurich findet in diesem zentralen Thema der Familiengerechtigkeit derzeit nicht statt, ist jedoch dringend erforderlich. (siehe Anlage)
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.6.1	Erstellung eines Konzeptes und Umsetzungsstrategie zum langfristigen Erhalt der Geburtsmöglichkeit in Kooperation mit den regionalen Hebammen und Elterninitiative.
Indikator / Erfolgskriterium	Konzept liegt vor/ist erstellt.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Die Konzepterstellung ist Aufgabe der Träger*in und sollte im Rahmen des Nachnutzungskonzepts der UEK gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten und Elterninitiative vorgenommen werden. Aufgrund der o.g. Schwierigkeiten besteht dringender Handlungsbedarf. Landkreis und Stadt Aurich müssten gemeinsam die Nachnutzung klären. Vorschläge aus der Politik und von Fraueninitiativen liegen vor.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Gleichstellungsbeauftragte und die Elterninitiative Mother Hood e.V. Ortsgruppe Aurich setzen sich für den Erhalt der Geburtsmöglichkeit in Aurich ein. Derzeit werden Gespräche mit dem Hebammenverband geführt, ob sich ein Geburtshaus in Aurich realisieren lässt oder welche Alternativen bestehen. Insbesondere die Förderung und Gewinnung von Hausgeburtshebammen kann eine zentrale Rolle spielen.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Durch die geplante Zentralklinik wird den Frauen die Möglichkeit genommen, in Aurich zu gebären. Ein Geburtshaus einzurichten erfordert einen hohen Aufwand und bindet hohe personelle Ressourcen. Der akute und chronische Hebammenmangel führt bereits jetzt zu einer Überlastung der Hebammen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.7	Ausbau der Nahversorgung in verschiedenen Ortsteilen (z.B. Nahrungsmittel, Medizin, Hebammen) Prüfauftrag zur Realisierung eines Pilotprojektes.
Indikator / Erfolgskriterium	Möglichkeiten zum Ausbau der Nahversorgung wurden eruiert/dokumentiert, Kooperationsgespräche wurden geführt. Mind. 1 konkrete Maßnahme wurde als Pilot realisiert.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.7.1	Führen von Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Nahversorgung in Ortsteilen.
Indikator / Erfolgskriterium	Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern haben stattgefunden. Ein Pilotenprojekt wurde realisiert und ausgewertet.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 5.8	ÖPNV verbessern. Ortsteile sind wieder dem ÖPNV angeschlos-sen.
Indikator / Erfolgskriterium	Busverbindung in Ortsteile wurden geschaffen.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
----------------------------------	--

2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.8.1	Einen Stadtbus mit neuen regelmäßig verkehrenden Linien einsetzen.
Indikator / Erfolgskriterium	Fahrplan mit geregelter Busverbindung liegt vor.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	

5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 6.1	Die Angebote für Senior*innen werden gebündelt.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Informationsplattform sowie Flyer für Senior*innen sind vorhanden.
Sonstiges / Bemerkungen	Hier ist der Platz für weitere Anmerkungen.

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Teilweise Auf der Homepage des Familienzentrums unter www.jugend-familie-aurich.de gibt es die Möglichkeit nach Themen oder Zielgruppen Angebote zu suchen, so dass auch Senior/innen sich hier orientieren können, was angeboten wird. Des Weiteren gibt es eine zusammenfassende Broschüre – den Seniorenwegweiser des Landkreises Aurich – der alle relevanten Themenbereiche für Senior/innen im Landkreis Aurich bündelt. Dieser liegt an relevanten Stellen wie z.B. im Rathaus oder im Familienzentrum aus, so dass Senior/innen sich niedrigschwellig orientieren können. Eine vollständige Bündelung der Angebote ist ansonsten nicht möglich, da die Angebote von unterschiedlichen Trägern, Vereinen und Institutionen etc. angeboten werden, dass die Bündelung derzeit nicht möglich
----------------------------------	--

	erscheint.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Corona Pandemie
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ggf. soll auf eine eigene Plattform verzichtet werden, sofern ggf. die Zusammenführung neue Homepage der Jugend- und Familienzentrum Aurich AöR auch einen guten Überblick über Angebote für Senior/innen ermöglicht Wie unter 1. erläutert erscheint die Erarbeitung einer einzelnen Plattform aufgrund der vielfältigen Trägerstruktur nicht mehr sinnvoll. Vor allem aufgrund der sehr ausführlichen Broschüre (Seniorenwegweiser), die es vom Landkreis Aurich gibt, wird auf die Erarbeitung eines eigenen Formates verzichtet.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Siehe Punkt 7
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.1.1	Flyer, Broschüre sowie einen Internetauftritt entwickeln.
Indikator / Erfolgskriterium	Vorhandenen Informationsmöglichkeiten sind erstellt

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt	Nein Siehe 6.1, auf die Erarbeitung eines Instrumentes soll
---------------------------------------	--

worden?	aufgrund der sehr guten Broschüre – Seniorenwegweiser – des Landkreises Aurich verzichtet werden.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Zusammenführung der Homepages Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Familienzentrum/Mehrgenerationenhaus Überprüfung bestehender Materialien z.B. der Seniorenbrochure des Landkreises Aurich. Die neue Homepage www.jugend-familie-aurich.de ermöglicht eine Angebotssuche nach Zielgruppe oder Themengebiet, so dass Senior/innen sich hier gut orientieren können, sofern sie über einen digitalen Zugang und entsprechende Kompetenzen verfügen. Des Weiteren wird auf den Seniorenwegweiser verwiesen und die Auslage wird entsprechend erweitert.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Coronapandemie
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Es wird keine eigene Plattform mehr erarbeitet.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Es gibt eine sehr gute Senior/innenbrochure des Landkreises Aurich, sodass überlegt wird, ob eine weitere Broschüre/Flyer erforderlich ist. Diese wird daher entsprechend reflektiert. Der Seniorenwegweiser des Landkreises Aurich wird verstärkt in die Verteilung aufgenommen, da dieser einen sehr guten Überblick vermittelt.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 6.2	Förderung des Ausbaus von Häusern/“Dörfer“/Alten-WG's für mehrere Generationen
Indikator / Erfolgskriterium	Informationsquellen zu Häusern für mehrere Generationen sind verbessert und werden bei der Planung von Baugebieten berücksichtigt
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	(siehe Anhang)
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.2.1	Informationsquellen zu Häusern für mehrere Generationen Ideen: Modellprojekt Dietrich Bonhoeffer Haus, Schammat Dorf Trier
Indikator / Erfolgskriterium	Flyer ist erstellt

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.2.2	Bei der Planung von Baugebieten Häuser für mehrere Generationen berücksichtigen.
Indikator / Erfolgskriterium	B-Pläne sind unter Beteiligung ausgewählter Zielgruppen (z.B. beeinträchtigte und Senioren) aufgestellt.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
---	--

2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 6.3	Senioren*innen bringen sich als Ehrenamtliche in Kitas ein
Indikator / Erfolgskriterium	Senioren*innen führen Projekte in den Einrichtungen durch.
Sonstiges / Bemerkungen	

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Aufgrund der pandemischen Lage und den eingeschränkten Kontakten ist die geplante Umsetzung nicht realisierbar.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im	

Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Pandemische Lage in Deutschland → Senioren*innen sind ein besonderer schutzbedürftiger Personenkreis Sobald Kontakte zulässig und möglich sind soll das Ziel umgesetzt werden.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.3.1	Senioren*innen aus der Nachbarschaft der Kitas zu akquirieren für z.B. Bastelaktionen, Backen, Lesenachmittage, etc.
Indikator / Erfolgskriterium	Termine mit Senioren*innen in den Einrichtungen stattfinden.

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Siehe 6.3
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	

6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Im Familienzentrum Aurich gibt es seit 2018 die Ehrenamtsagentur und im Jahr 2020 wurde die Ehrenamts-Datenbank freinet installiert. Ehrenamtliche, die sich engagieren möchten, können sich dort registrieren oder sich in der Ehrenamts-Sprechstunde beraten lassen. KITAS, die ggf. Bedarf an Ehrenamtlichen für entsprechende Aktivitäten haben, können sich ebenfalls dort als suchende Einrichtung mit ihren Projekten registrieren und die Ehrenamtsagentur versucht entsprechende Ehrenamtliche zu vermitteln. Die wöchentliche Ehrenamts-Sprechstunde dient zur Beratung, Information und ggf. Vermittlung (siehe Flyer).
Sonstiges / Bemerkungen	

Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

„Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Hier und in den folgenden Handlungsfeldern, in denen Sie Ziele und Maßnahmen vereinbart haben, sollte genauso verfahren werden, wie im oben genannten Beispiel. Wenn ein neues Handlungsfeld beginnt, bitte vorher „Seitentrennung“ durchführen!

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

„Bildungschancen“

Hier und in den folgenden Handlungsfeldern, in denen Sie Ziele und Maßnahmen vereinbart haben, sollte genauso verfahren werden, wie oben. Wenn ein neues Handlungsfeld beginnt, bitte vorher „Seitentrennung“ durchführen!

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

„Stärkung von Familienkompetenzen“

Hier und in den folgenden Handlungsfeldern, in denen Sie Ziele und Maßnahmen vereinbart haben, sollte genauso verfahren werden, wie oben. Wenn ein neues Handlungsfeld beginnt, bitte vorher „Seitentrennung“ durchführen!

Handlungsfeld 5: Wohnen und Lebensqualität

„Familiengerechte Infrastruktur“

Hier und in den folgenden Handlungsfeldern, in denen Sie Ziele und Maßnahmen vereinbart haben, sollte genauso verfahren werden, wie oben. Wenn ein neues Handlungsfeld beginnt, bitte vorher „Seitentrennung“ durchführen!

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

„Miteinander der Generationen“

Hier sollte genauso verfahren werden, wie oben.

Der Jahresbericht wurde am 08.06.2021 dem Jugend- Sport und Sozialausschuss zur Kenntnis gegeben.

Erklärung der Projektleitung

Hiermit erkläre ich, dass die im Jahresbericht gemachten Angaben korrekt sind.

	
Unterschrift (Ober)Bürgermeister*in bzw. Landrat*in	Unterschrift Projektleitung

Ort: 

Datum: 2021.22